

Die Hauskatze in Schleswig ist von relativ einheitlicher Größe und stimmt größenmäßig mit den Katzen aus Vergleichsgruppen überein.

Der Schwerpunkt der Studie liegt, wie es der Bearbeiter in der Einleitung betont, in der Erfassung und Auswertung osteometrischer Daten der Hunde- und Katzenknochen. Dementsprechend liegen die Ergebnisse der Untersuchung im zoologisch-haustierkundlichen Bereich und beantworten weniger wirtschaftsarchäologische Fragestellungen, obwohl die dafür notwendigen Untersuchungsmethoden angewandt wurden. Aufgrund der umfangreichen Fundmenge, der ausführlichen Untersuchung und übersichtlichen Darstellung der Befunde, vervollständigt durch Einzelmaßtabellen, wird die Studie zur wertvollen Vergleichsquelle für die Fachwelt.

Anschrift der Verfasserin:

DR. GISELA AMBERGER
Weberstraße 1
7240 Horb

Quellen zur Geschichte der Alamannen VII. Indices. Bearbeitet von URSULA KOCH, WOLFGANG KUHOFF und KLAUS SPRIGADE. Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Kommission für Alamannische Altertumskunde, Schriften Bd. 11. Jan Thorbecke Verlag, Heidelberg/Sigmaringen 1987. 156 Seiten. Preis DM 88,-.

In einem Zeitraum von gerade elf Jahren ist jetzt mit Band 7 der Abschluß der von V. MILOJČIĆ (†) und P. CLASSEN (†) begründeten Publikationsreihe „Quellen zur Geschichte der Alamannen“ erreicht.

Die vorausgegangenen sechs Quellenbände –

I Quellen zur Geschichte der Alamannen von Cassius Dio bis Ammianus Marcellinus (Sigmaringen 1976),
II Quellen zur Geschichte der Alamannen von Libanios bis Gregor von Tours (Heidelberg/Sigmaringen 1978),

III Quellen zur Geschichte der Alamannen von Marius von Avenches bis Paulus Diaconus (Heidelberg/Sigmaringen 1979),

IV Quellen zur Geschichte der Alamannen vom Geographen von Ravenna bis Hermann von Reichenau (Heidelberg/Sigmaringen 1980),

V Weitere hagiographische Texte und amtliches Schriftgut. Zeittafel (Heidelberg/Sigmaringen 1983),

VI Quellen zur Geschichte der Alamannen. Inschriften und Münzen (Heidelberg/Sigmaringen 1984) – finden in dem nun vorliegenden Indexband die von Anfang an geplante wertvolle Abrundung und Ergänzung und das Forschungsprojekt der Kommission für Alamannische Altertumskunde der Heidelberger Akademie der Wissenschaften somit seinen Abschluß.

Die Bedeutung dieses Vorhabens darf nicht unterschätzt werden. Erstmals liegt hiermit eine Sammlung aller im engeren Sinne historischen Quellen für die Geschichte eines einzelnen germanischen Volkes vor. Vom ersten Auftreten der Alamannen in diesen Quellen um 213 n. Chr. bis in das 8. Jahrhundert hinein erstreckt sich der Zeitraum, den die Autoren mit ihrer Sammlung abdecken, durchaus der Tatsache bewußt, wie in der Einleitung zu Band I gesagt wird, daß dadurch die möglichen Vorläufer der Alamannen, Sueben und Semnonen, unberücksichtigt bleiben. Die nach den Quellen vorgenommene zeitliche Gliederung des Gesamtwerkes wird durch eine nach Sachgruppen und innerhalb dieser einer konsequenten alphabetischen Ordnung der Indices um eine zusätzliche Erschließungsmöglichkeit bereichert. In den einzelnen Rubriken werden jeweils zuerst die griechischen und dann die lateinischen Begriffe abgehandelt.

Das Werk ist in drei Hauptteile gegliedert, die von unterschiedlichen Bearbeitern betreut wurden. Im „Index fontium“, S. 9–17, sind von W. KUHOFF, CH. PIETSCH und K. SPRIGADE die benutzten Quellen in vier Gruppen aufgeteilt: Antike literarische Quellen, Inschriften, Münzen und Mittelalterliche Quellen.

Der daran anschließende „Index nominum“, S. 19–54, bearbeitet von W. KUHOFF und mehreren Mitarbeitern, enthält die Namen von Personen und geographischen Begriffen, von denen letztere mit ihren modernen Namen erläutert sind.

U. KOCH unterzog sich der umfangreichsten Arbeit mit der Erstellung des „Index rerum“, S. 55–156. Die Stichworte erscheinen in ihrer jeweiligen Grundform mit deutscher Übersetzung. Dazu werden Verweise auf Überschneidungen mit anderen Sachgebieten gegeben. Je nach Vielfalt der Bedeutungen erscheinen manche Begriffe in verschiedenen Bereichen. KOCH unterteilt den weiten Bereich ihres Index in sieben Untergruppen:

I. Geographische Begriffe (S. 57–67), II. Bauwerke (S. 68–72), III. Sachen (S. 73–81), IV. Natur und Umwelt (S. 82–94), V. Gemeinschaft (S. 95–119), VI. Kriegerische Auseinandersetzung (S. 120–126) und VII. Personen und Gottheiten (S. 126–154). In sich sind diese jeweiligen Gruppen noch mindestens sieben- bis mehr als zwanzigfach in spezielle Themenbereiche untergliedert. Das schnelle Auffinden einzelner Sachgruppen und darin spezieller Begriffe wird dem Benutzer durch eine solche Aufteilung sehr erleichtert. Dabei erweisen sich auch die Verweise auf andere Sachgruppen als sehr nützlich. Schließlich wird durch die präzise und einfache Zitierweise der einzelnen Quellenbände und der Quelle selbst ein schnelles Nachschlagen und Nachlesen gewährleistet. Dem mit diesem Band vollendeten Gesamtwerk bleibt zu wünschen, daß es entsprechend der Absicht und dem Einsatz seiner Herausgeber und Bearbeiter „... als ein Hilfsmittel nicht nur für die Althistoriker und Mediaevisten..., sondern für alle, die auf dem Gebiet der provincialrömischen Archäologie und Geschichte, der Landeskunde und der Vor- und Frühgeschichte tätig sind“ benutzt und gewürdigt wird!

Anschrift des Verfassers:

Dr. MATTHIAS KNAUT, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg
Silberburgstraße 193
7000 Stuttgart 1